Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 25. Ratibor, den 26. März 1828.

Bonaparte in Egypten.

(Fortsetzung.)

Die Verbrennung der Flotte hatte Bonaparte gezwungen, seinen weitgreifenden Planen, für welche Egypten nur der erste Schauplatz sein sollte, zu entsagen. Es war nun mehr nothwendig, nichts zu versäumen, um mit Hintansetzung anderer Unternehmungen sich den ruhigen Besitz einer Kolonie zu sichern, deren Eroberung die Quelle eines seit der Entdeckung beider Indien in Europa unbekannten Ruhms war. Daher sorgte er für die Ergänzung des Heeres, welches kein ander Mittel hatte, als die sechszehn bis vierundzwanzigjährigen Sklaven der asiatischen und afrikanischen nach Egypten verpflanzten Stämme aufzunehmen; desgleichen wurden dreitausend Seeleute, die der Schlacht bei Abukir entronnen waren, mit dem Heere vereinigt und bildeten die nautische Legion. Alle Straßen Kairo's waren des Nachts durch Thore verschlossen, um die Bewohner gegen die Angriffe der Araber zu sichern; Bonaparte ließ sie aber niederreißen, weil sie im Falle eines Aufstandes als Bollwerke dienen konnten, und der Ausgang rechtfertigte seine Vorsicht.

Den 21. October, während sich der Ober-Feldherr in Alt-Kairo befand, brach der Aufruhr aus. Es war um die Herrschaft Egyptens, es war um die Franzosen geschehen, zeigte sich nicht Bonaparte über diese Gefahr erhaben, die sich wie ein Orkan mitten aus der tiefsten Stille erhob. Eingedenk der venetianischen Ostern dringt er mit seinen Tapfern in Kairo ein, wirft die Araber in die Wüste, stellt auf dem öffentlichen Platze sein Geschütz auf, verfolgt die Aufwiegler, die sich in die große Moschee zusammendrängen und bietet ihnen Verzeihung an; sie schlagen es ab und kämpfen. Da erklärt sich die Natur

zu Gunsten des Ober-Feldherrn: was in diesem Klima eine so seltene Erscheinung ist, der Himmel umwölkt sich und dumpf rollt der Donner. Erschreckt bitten die Muselmänner um Gnade. „Die Stunde der Vergebung ist hin," erwiederte Bonaparte," ihr habt begonnen, ich vollende," und auf ein gegebenes Zeichen feuern die Batterien gegen die große Moschee. Der Erfolg ist bekannt, die Züchtigung war streng, aber nothwendig.

Dieser Gefahr durch die gänzliche Unterwerfung von Kairo, von Unter-Egypten und durch Verträge mit den Beduinen-Arabern entronnen; faßt Bonaparte den Plan, bey Suaz die Aufgabe der Vereinigung des rothen Meeres mit dem Mittelländischen zu lösen, und die Spuren des berühmten Kanals wieder aufzusuchen, dem Sesostris seinen Namen gegeben hat.

(Beschluß folgt.)

Einladung.

Das hiesige Königl. Gymnasium hält Donnerstags den 27. d. M. Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, desgleichen Freitags Nachmittags um 2 Uhr seine öffentliche Prüfung sämmtlicher Klassen, und beschließt dieselbe Sonnabends Nachmittags 2 Uhr mit einem Redeactus der ersten Klasse und der Translocation. Zu dieser Schulfeier werden die hochverehrten Curatoren des Gymnasiums, das hohe Oberlandesgericht, die Fürstenthums-Landschaft, die hochwürdige Geistlichkeit beider Confessionen, sämmtliche Militair- und Civil-Behörden, die Eltern unserer Schüler, so wie überhaupt alle Gönner und Freunde unsrer Lehranstalt hierdurch ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Vom 7. bis 13. April können die neuen Schüler dem Herrn Oberlehrer Hänisch im Gymnasium zur Prüfung und Aufnahme vorgestellt werden, da den 14. April das neue Schuljahr eröffnet wird.

Ratibor den 23. März 1828.

Dr. Linge,
Director des Gymnasiums.

Aufforderung.

Es hat die verw. Buchdrucker Bögner demjenigen welcher die Thäter und die ihr in der Nacht vom 19. zum 20. März 1827 gestohlenen Sachen ausfindig macht, eine Belohnung von 30 rtlr. zugesichert, und den Betrag in unser Depositum eingezahlt.

Hiezu haben sich mehrere Prätendenten gemeldet, und wir laden die etwa noch unbekannten zu dem in unserm Sessions-Zimmer auf den 17ten Mai 1828 Nachmittags um 3 Uhr anstehenden Termine mit der Aufforderung vor, ihre vermeintlichen Ansprüche auf diese Belohnung anzumelden, und genügend nachzuweisen, widrigenfalls alle Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf diese Prämie werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 6. März 1828.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Bekanntmachung.

Das Dominium Krogullno, beabsichtiget, die bei dem dasigen Hüttenwerk befindliche Brettmühle zu cassiren und an deren Statt noch ein Frischfeuer anzulegen. In Folge des § 7 im Gesez vom 28ten October 1810 bringe ich dieß zur öffentlichen Kenntniß und fordere Jeden auf, welcher seine Rechte hierdurch beeinträchtigt zu halten glaubt, seine Protestations-

Gründe binnen Heut und 8 Wochen bei mir anzubringen. Später eingehende Protestationen können nicht mehr berücksichtiget werden.

Oppeln den 15. März 1828.

v. Marschall,
Landrath.

Bekanntmachung.

Der ehemalige Franziscaner-Kloster-Garten soll für dieses laufende Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Behufs dessen ist ein Licitations-Termin auf den 27. d. M. Nachmittags um 2 Uhr in der Rathhäuslichen Commissions-Stube angesetzt und wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Ratibor den 17. März 1828.

Im Auftrage der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps.

Die Königl. Militär-Lazareth-Commission.

Anzeige.

Der nach dem zu Schlawentzitz verstorbenen Exconventual Gregorius Giller verbliebene Mobiliar-Nachlaß, bestehend in Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, Kleidungsstücken, Betten und Ameublement soll in Termino

den 17ten April 1828

von Vormittags 9 Uhr an in dem Sterbehause zu Schlawentzitz von dem Unterzeichneten gegen gleich baare Bezahlung plus offerendi veräußert werden, wozu Kauflustige einladet

Grauer,
Gerichts-Actuarius,
vigore Commissionis.

Birawa den 15. März 1828.

Die Aufführung des Oratorii die Schöpfung von Haydn wird Sonntag den 30. d. M. Abends 6 Uhr im Saale des Gastwirth Hrn. Jaschke statt finden, wovon die resp. Herrn Subscribenten mit dem Bemerken ganz ergebenst in Kenntniss gesetzt werden; dass zur Vermeidung des Gedränges an der Kasse und zur Erhaltung der Ordnung, von Donnerstag ab, Einlass-Karten gegen Berichtigung des Subscriptions-Betrages bei dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Secretair Glaeser und Herrn Polizei-Secretair Schroll abgeholt werden können. Da jede Person mit einer Einlass-Karte versehen sein muss, so werden die resp. Familien ersucht, bei Abholung der Erstern die Personenzahl gefälligst mit anzeigen zu lassen.

Die Eröffnung der Kasse soll Nachmittags 4 Uhr erfolgen, an welcher auch Textbücher à 2 sgr. zu erhalten seyn werden.

Ratibor den 24. März 1828.

Der Musik-Verein.

Anzeige.

Ein goldner Trauring, gekerbt, inwendig mit dem Buchstaben L. W. ist am letzten Jahrmarkte in Ratibor verloren gegangen. Dem Vernehmen nach soll ihn eine Bäuerin gefunden und für ein gutes Spielwerk ihres Kleinen erklärt haben. Wer den Ring dem Eigenthümer wiederschafft, erhält drei Rthlr. Belohnung. Wo? sagt die Redaction.

Ratibor den 22. März 1828.

Auctions = Anzeige.

Veränderungshalber, will der Gymnasien-Direktor Herr Doktor Linge, in dessen Wohnung sein gesammtes Ameublement, bestehend: in Sophas, Stühlen, Tischen, Spiegeln, Repositorien, Küchen-, Hausgeräthe ꝛc. und eine Sammlung von circa 150 Stück unter Glas und Rahmen, befindlichen Kupferstichen, gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern lassen, und da hierzu die Tage vom 31. März, 1., 2. April 1828, jedesmal von Früh 9, und Nachmittag von 2 Uhr an, bestimmt worden sind, so lade ich Kauflustige ganz ergebenst ein.

Ratibor den 24. März 1828.

Schäfer,
Im Auftrage.

Anzeige.

Bey der Majorats-Herrschaft Pilchowitz stehen für dieses Jahr 60 bis 70 Stück feine Sprung-Stöhre auf der Stammschäferey Nieder = Willczer zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bey dem dortigen Wirthschafts = Inspektor zu Pilchowitz oder beym Rendanten zu Nieborowitz zu melden, welche mit dem Verkauf beauftragt sind.

Rudzienitz den 22. März 1828.

v. Grdling,
Curator bonorum,
von Pilchowitz.

Anzeige.

Bey dem Dominio Pawlau, Ratiborer Kreises, ist noch eine bedeutende Quantität rother Steiermarkscher Früh-Kleesaamen in bester Qualität billigst abzulassen. Auch sind daselbst 80 bis 100 feine noch zur Zucht taugliche Mutterschaafe wegen Mangel an Platz sowohl mit als ohne Wolle billigst zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Besitzer auf persönliche oder portofreye Anfragen.

Graf v. Strachwitz.

Auctions = Anzeige.

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr wird Unterzeichneter auf dem hiesigen Viehmarkt = Platze verschiedene Vieh-Corpora, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen, wozu Kauflustige ergebenst einladet.

Ratibor den 24. März 1828.

Horitzky,
im Auftrage.

Anzeige.

Ganz neue fette holländ. Heringe, als auch marinirten Aal, Lachs und Neunaugen haben erhalten und verkaufen solche in billigen Preisen.

Ratibor den 24. März 1828.

M. W. Abrahamczik et Comp.

Anzeige.

Ein junger Mensch welcher sich der Handlung widmen will, die gehörigen Schulkenntnisse besitzt und zugleich der polnischen und deutschen Sprache kundig ist, kann von Ostern oder Pfingsten an bey mir ein Unterkommen finden.

Auch sind bey mir einige Centner frischer Rapskuchen a 1 rthlr. zu bekommen.

Ratibor den 17. März 1828.

A. G. Henkel.
